Rationalgarden!

Cameraden!

Es hat sich das Gerücht verbreitet, man wolle gegen die Studentenschaft handelnd auftreten. Allerorts sucht man ihre wahrhaft uneigennützigen Handlungen zu ver= dächtigen. — Ich frage euch nun, wollt ihr die schänd= lichste Undankbarkeit verüben? Wollt ihr gegen die braven Studenten, denen ihr eure Freiheit, euer zukünfti= ges Glück zu danken habt, auf so gemeine nichtswürdige Weise euch vergeben? Nein! meine Freunde, ihr werdet es nicht thun; noch fester als jemals schließt euch an diese braven jungen Männer, die in dieser sturmvollen Zeit manche Thräne des Unglücks durch Wort und That getrocknet haben, reicht dem edlen Wiener Studenten eure Rechte, steht für ihn ein mit Gut und Blut, wie er für euch eingestanden mit seinem Blut! Ihr werdet es thun, ibr sollt es thun, meine Cameraden, ihr sollt der Universität zeigen, daß sie für würdige Männer handelte.

Verlaßt sie nie!



Philipp Haas,

Rottenführer ber 5. Legion, 1. Rompagnie.

Rotionalauroins

Cameraden!

Es bat sich das Gerücht verbreitet, man wolle gegen die Studentenichaft handelnd auftreten. Allerorts sucht man ihre wahrhaft uneigennüßigen Jandlungen zu verdächtigen. — Ich frage euch nun, wollt ihr die schändlichste Undankbarkeit verüben? Wollt ihr gegen die braven Sindenten, denen ihr ener Freibeit, euer zukünstiges Glück zu dauten habi, auf so gemeine nichtswürdige Weise ench vergeben? Nein! meine Freunde, ibr werdet es nicht ihm; noch jester als iemals ichließt euch an diese braven jungen Deanner, die in dieser sturmvollen Zeit manche Thräne des Ungläcks durch Wort und That getrocknet haben, reicht dem edlen Wiener Studenten eure Rechte, steht für ihn ein mit Gut und Blut, wie er für euch eingestanden mit seinem Blut! Ihr werdet es thun, ibr follt es ibnu, meine Cameraden, ihr sollt der Universität zeigen, daß sie für würdige Männer handelte.

Verlaßt sie nie!

Philipp Hans,
Soltenführer der 5. Legion, 1. Kompagnie.